

Konjunkturumfrage

Herbst 2024

1

Konjunkturumfrage – Herbst 2024

Zeitraum der Umfrage:

29. August bis 11. September 2024

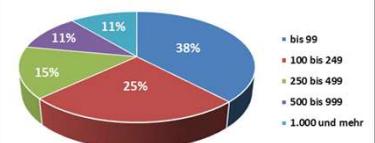
Beteiligte Verbände

- NORDMETALL
- AGV NORD
- Arbeitgeberverband Oldenburg
- Arbeitgeberverband Ostfriesland
- Allgemeiner Arbeitgeberverband Bremen

Teilnehmer

- **213 M+E-Betriebe** mit rund **113.000** Beschäftigten von ca. **650** Mitgliedsbetrieben mit **170.000** Beschäftigten
- Bundesländer: Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordwestliches Niedersachsen

Teilnehmer nach Betriebsgröße

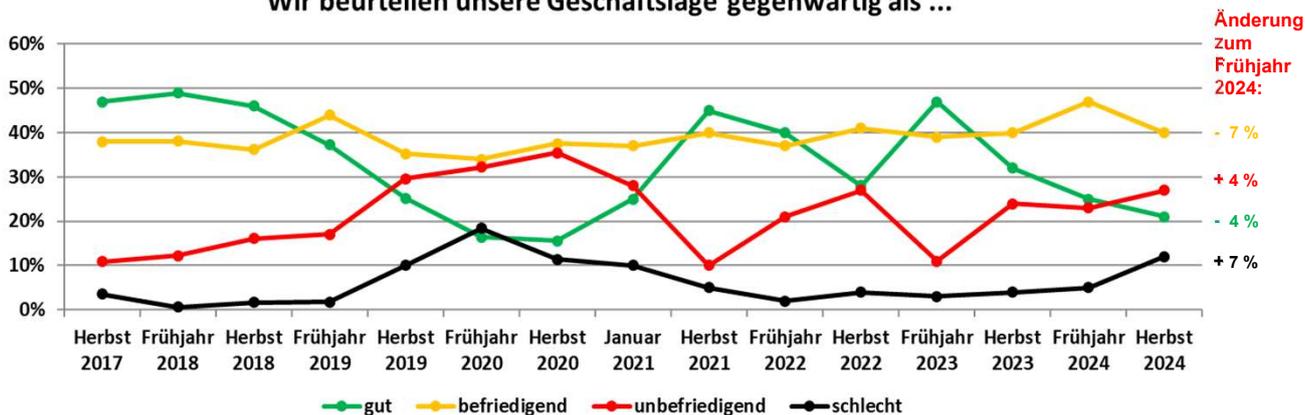


2

Geschäftslage

- Die M+E-Industrie steckt in einer Wirtschaftskrise.
- Das Niveau der Coronakrise ist fast erreicht.

Wir beurteilen unsere Geschäftslage gegenwärtig als ...

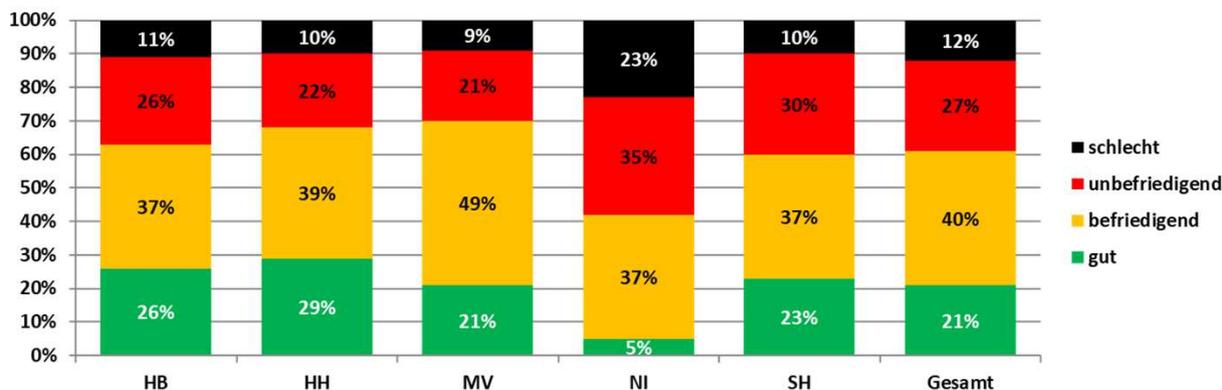


3

Geschäftslage

- In Niedersachsen ist die Lage am schlechtesten.

Wir beurteilen unsere Geschäftslage gegenwärtig als ...

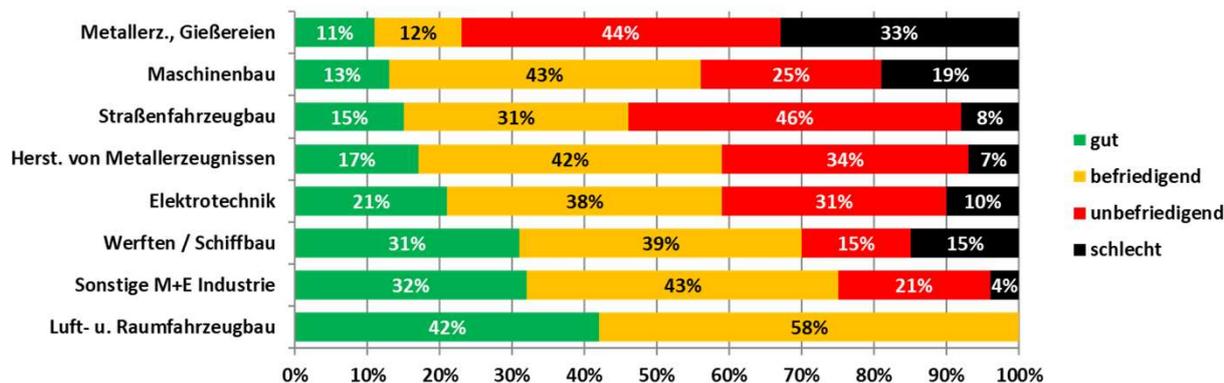


4

Geschäftslage nach Branchen

- Sorgen bereiten Gießereien, der Straßenfahrzeug- sowie der Maschinenbau.

Wir beurteilen unsere Geschäftslage gegenwärtig als

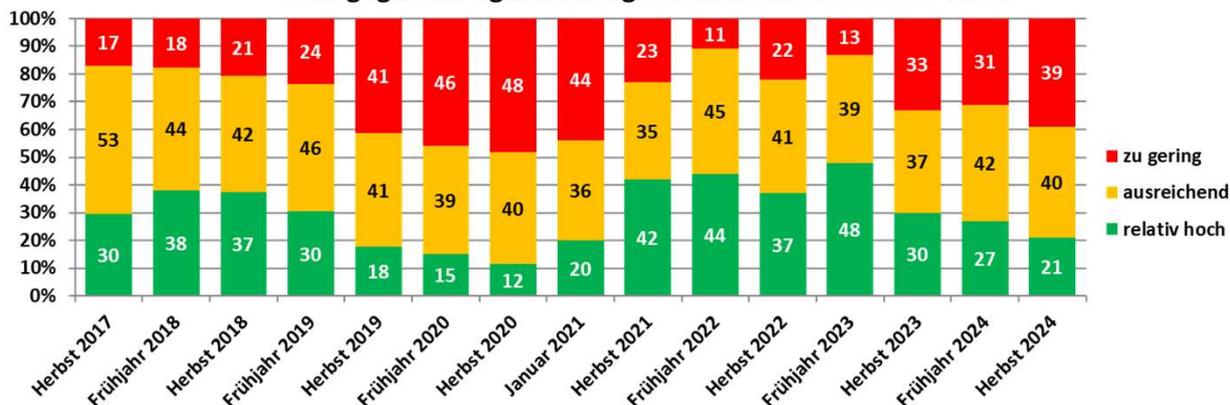


5

Auftragsbestand

- Der Auftragsbestand schrumpft.
- 39 Prozent klagen über fehlende Aufträge.

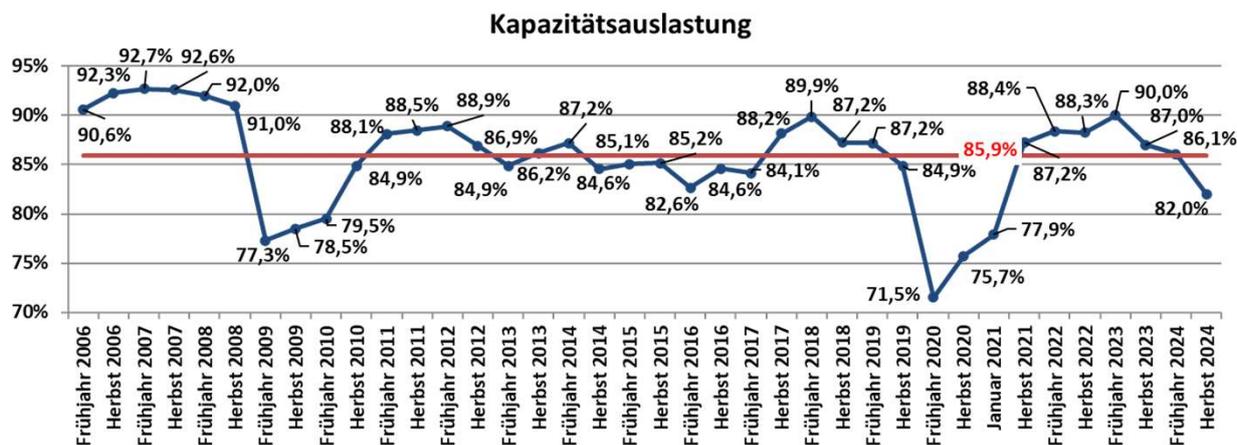
Den gegenwärtigen Auftragsbestand beurteilen wir als ...



6

Kapazitätsauslastung

Die Maschinenauslastung liegt ca. vier Prozent unter dem Langzeitdurchschnitt.

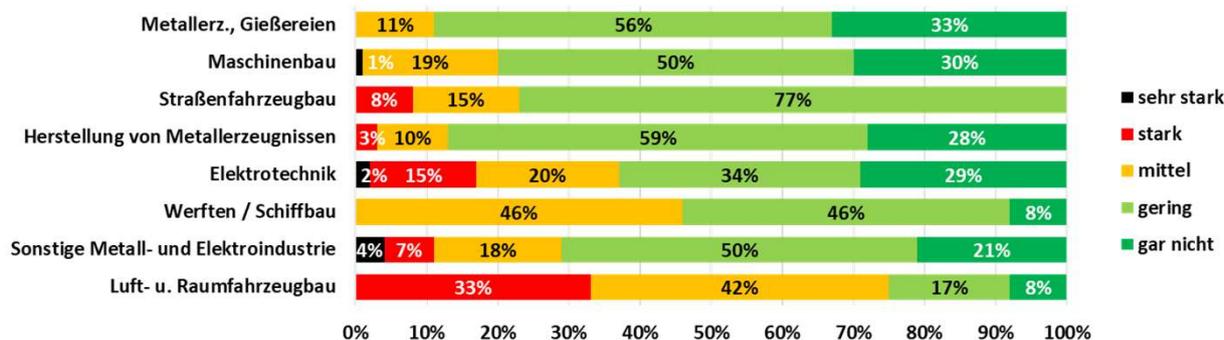


7

Lieferengpässe

Engpässe gibt es beim Luft- und Raumfahrzeugbau sowie bei elektronischen Komponenten.

Wie stark ist die Produktion in Ihrem Betrieb infolge von Lieferengpässen zurzeit noch eingeschränkt?

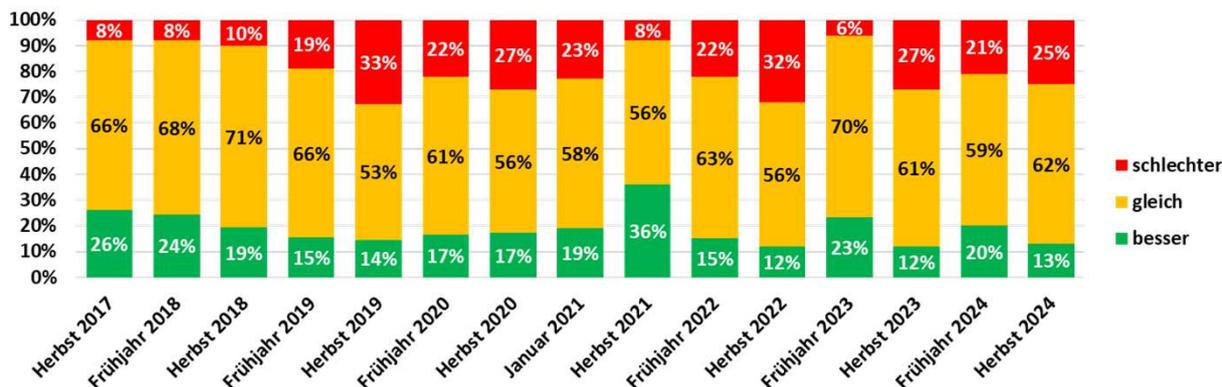


8

Prognose Geschäftslage

↘ Eine Verbesserung ist nicht in Sicht.

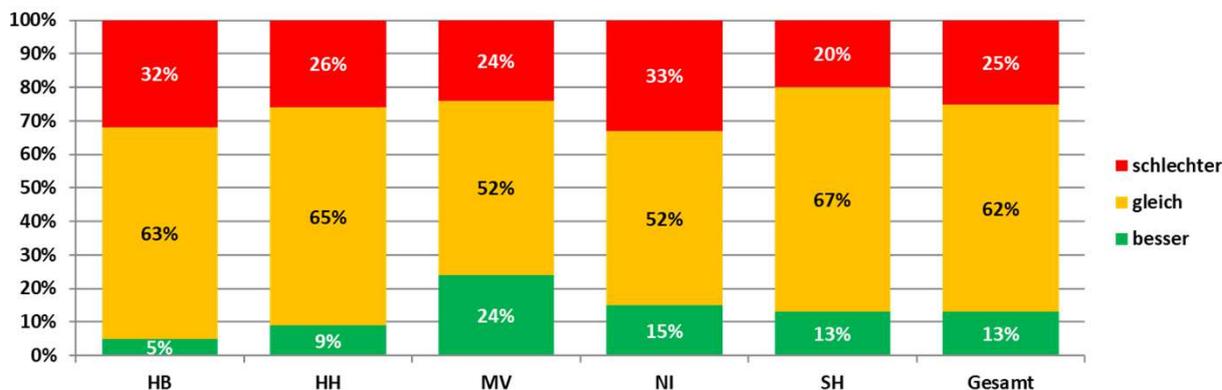
Unsere Geschäftslage entwickelt sich im nächsten halben Jahr



Prognose nach Bundesländern

↘ Bremen mit schlechten Zukunftsperspektiven.

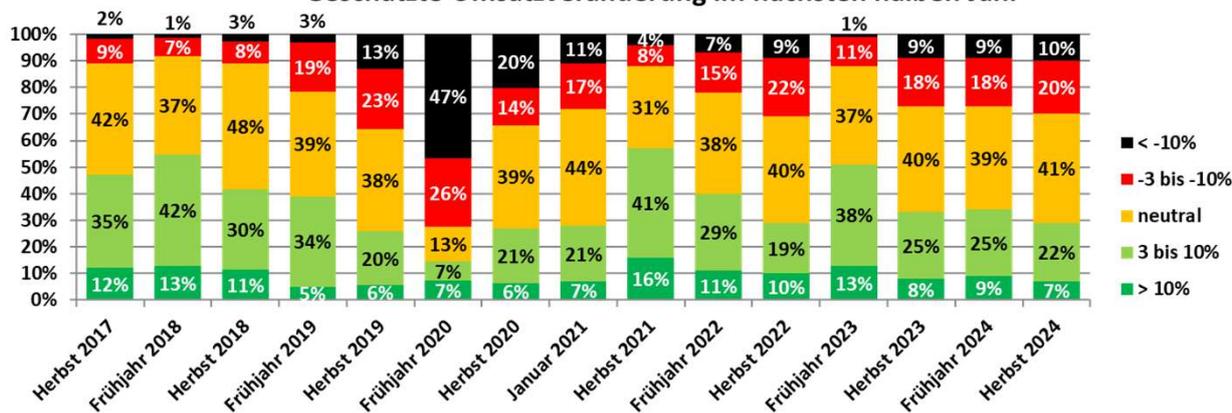
Unsere Geschäftslage entwickelt sich im nächsten halben Jahr...



Prognose Umsatz

71 Prozent der Betriebe erwarten keine Umsatzsteigerung.

Geschätzte Umsatzveränderung im nächsten halben Jahr

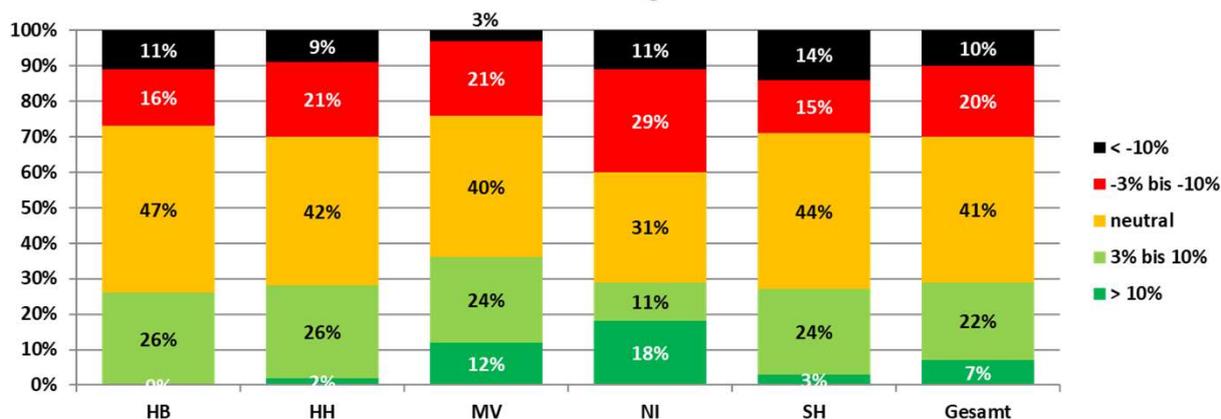


11

Prognose Umsatz

Mecklenburg-Vorpommern ist etwas zuversichtlicher.

Geschätzte Umsatzveränderung im nächsten halben Jahr



12

Prognose Umsatz

- ↳ Gießereien und Metallerzeugnis-Herstellern stehen große Absatzverluste bevor.
- ↳ Dem Straßenfahrzeugbau und dem Maschinenbau fehlen deutliche Impulse.

Geschätzte Umsatzveränderung im nächsten halben Jahr

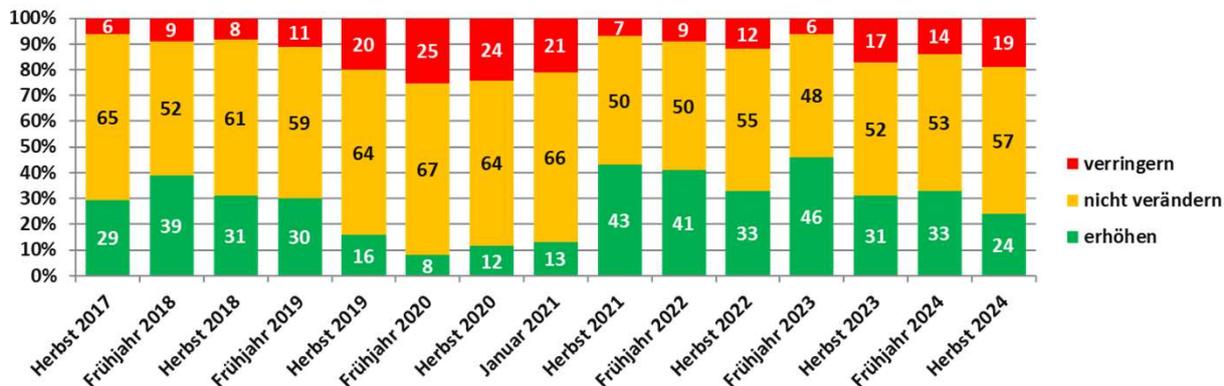


13

Beschäftigung

- ↳ Das Beschäftigungswachstum endet.

Wir werden die Zahl unserer Mitarbeiter in den nächsten drei Monaten ...

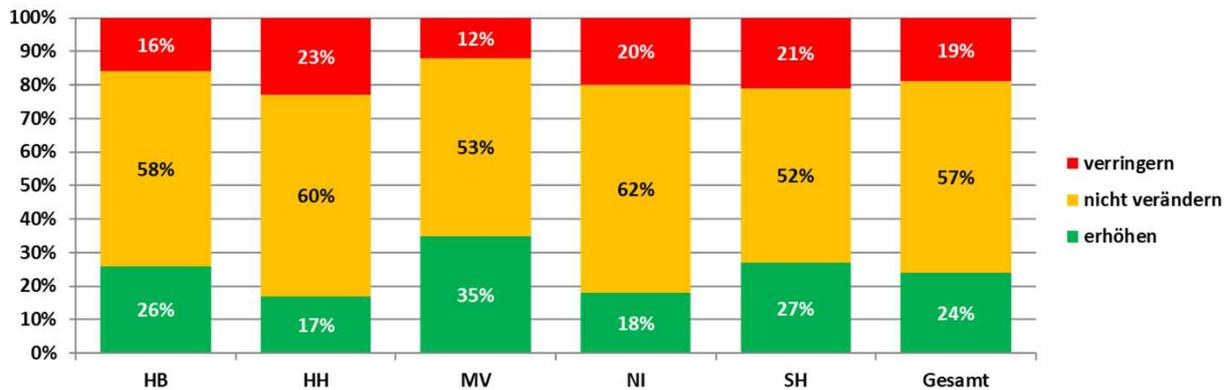


14

Beschäftigung

Mecklenburg-Vorpommern hat weiterhin Personalbedarf.

Wir werden die Zahl unserer Mitarbeiter in den nächsten drei Monaten ...

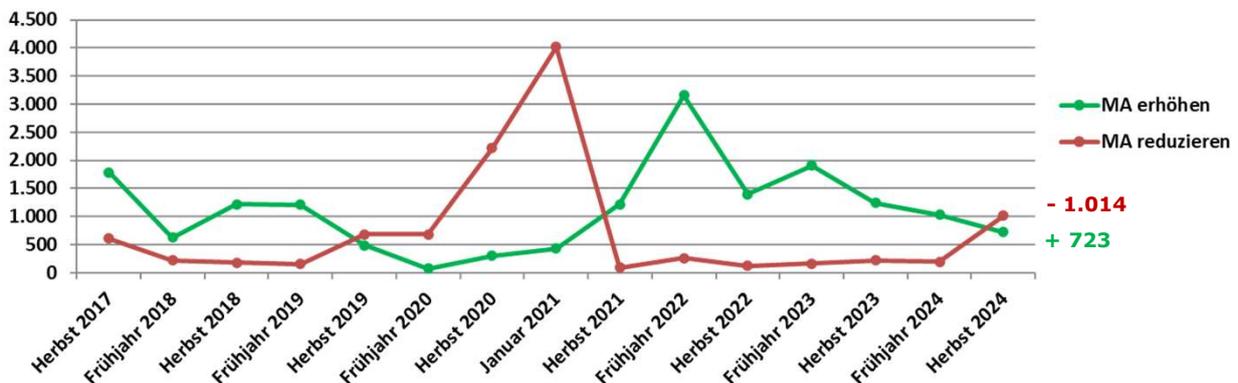


15

Personalplanung der nächsten drei Monate

Die M+E-Industrie wird rund 300 Arbeitsplätze verlieren.

Summe geplanter Personalveränderungen

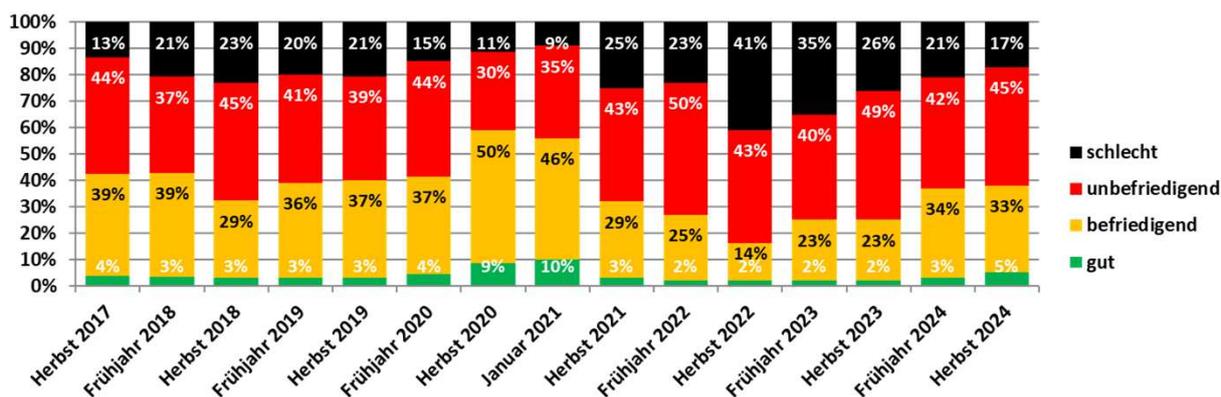


16

Arbeitsmarkt

Der Fachkräftemangel bleibt weiterhin ein Problem, aber er verliert an Schärfe.

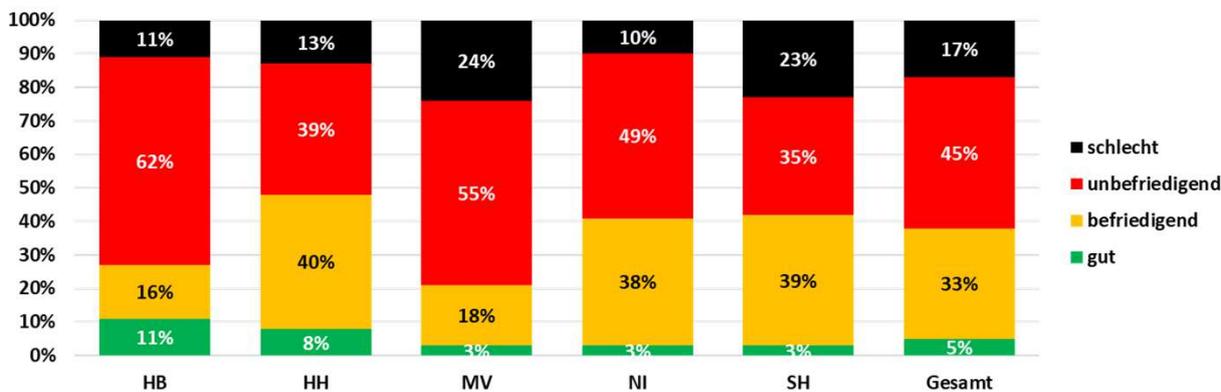
Wie gut sind qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt verfügbar?



Arbeitsmarkt

Der Personalmangel ist in Mecklenburg-Vorpommern am stärksten.

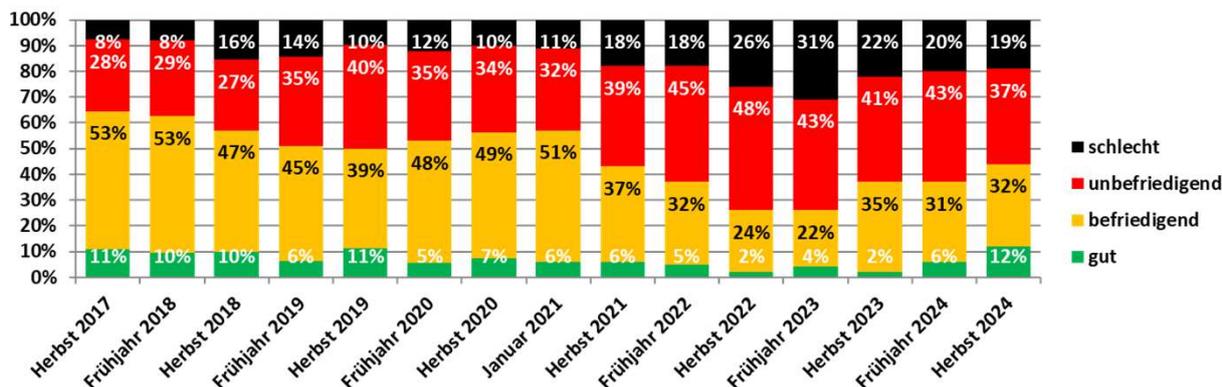
Wie gut sind qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt verfügbar?



Arbeitsmarkt

Nachwuchs ist weiterhin schwer zu finden.

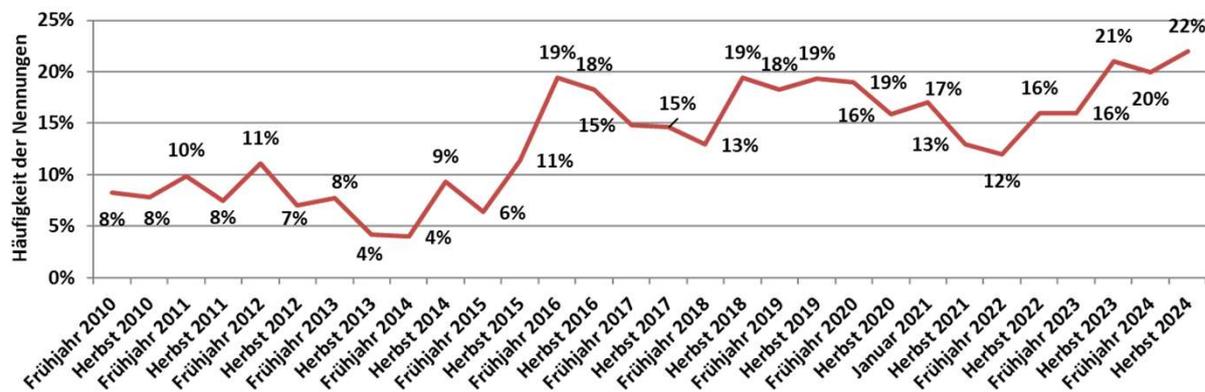
Wie gut sind geeignete Bewerber für Ausbildungsplätze verfügbar?



Standort Deutschland

Trauriger Umfragerekord: 22 Prozent der Betriebe planen Auslandsverlagerungen.

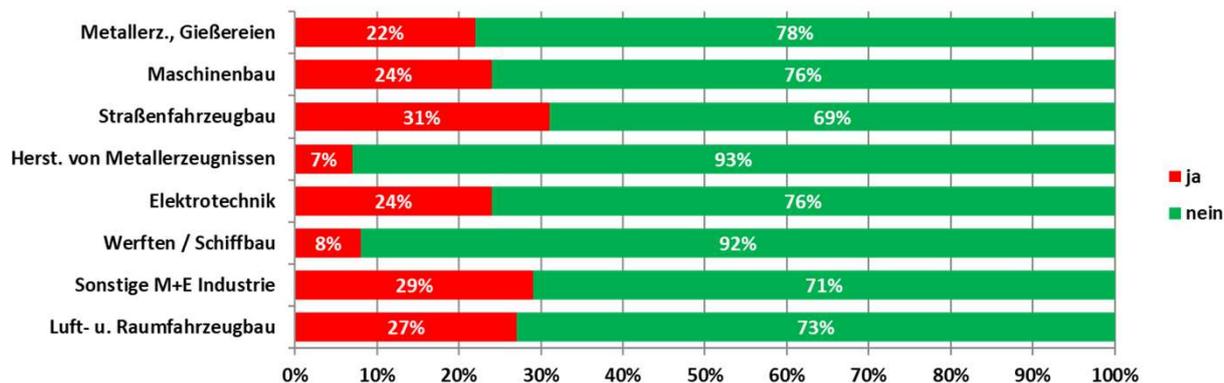
Wir planen Produktionsverlagerungen ins Ausland ("ja")



Standort Deutschland

Besonders betroffen sind der Straßen- sowie der Luft- und Raumfahrzeugbau.

Wir planen Produktionsverlagerungen ins Ausland

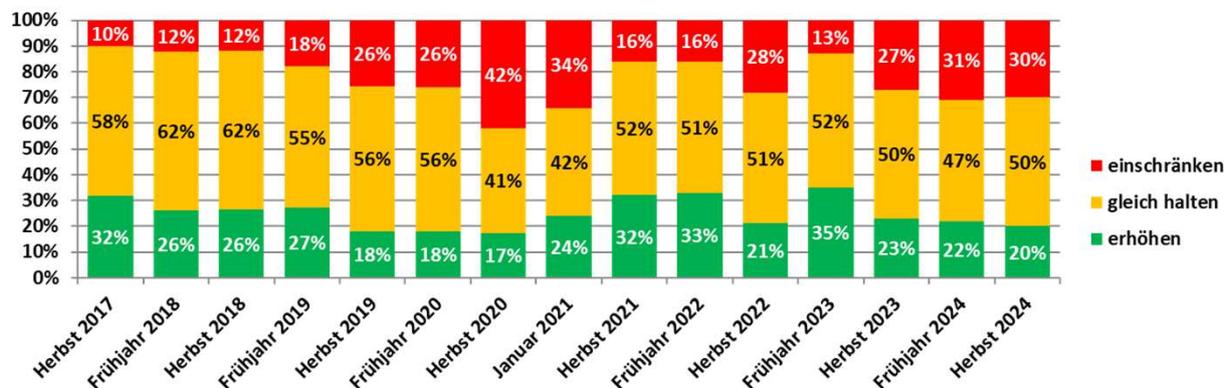


21

Investitionspläne

Geld wird knapp. Jeder dritte Betrieb schnürt den Gürtel enger.

Wir werden unsere Investitionen im Vergleich zum Vorjahr ...

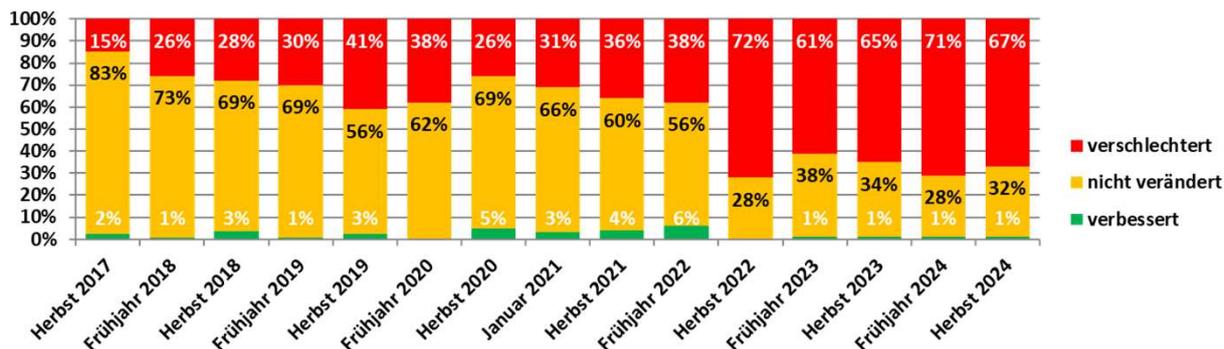


22

Standort Deutschland

- Seit 2 ½ Jahren verliert Deutschland seine Attraktivität für Investoren und blutet finanziell aus.

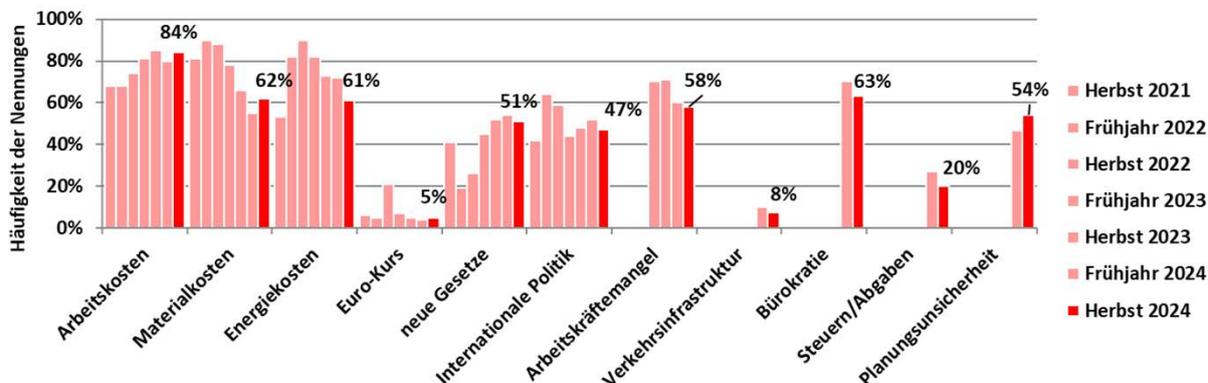
Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Deutschland hat sich in den letzten 6 Monaten ...



Standort Deutschland

- Die hohen Arbeits-, Material- und Energiekosten belasten Betriebe stark.
- Die Bürokratiebelastung steht auf Platz 2 der Erschwernisse.

Erschwerende Wirtschaftsfaktoren



Fazit

- Die M+E-Industrie steckt in einer Wirtschaftskrise. Besserung ist nicht in Sicht.
- Besonders betroffen sind energieintensive Branchen wie Gießereien und Metallerzeugnis-Hersteller sowie der Straßenfahrzeug- und Maschinenbau.
- 22 Prozent der Betriebe planen Auslandsverlagerungen. Jeder dritte Betrieb reduziert seine Investitionen. Die deutsche M+E-Industrie blutet finanziell und technologisch aus. Größte Last für die Betriebe (84%) sind die Arbeitskosten.
- 39 Prozent der Betriebe klagen über fehlende Aufträge. Die Auslastung liegt auf dem drittniedrigsten Niveau seit 18 Jahren. 71 Prozent der Betriebe erwarten auch im nächsten halben Jahr keine Umsatzsteigerung.
- Das Beschäftigungswachstum kommt zum Stillstand. Der Fachkräftemangel bleibt weiterhin ein Problem.

